

DEZEMBER 2014

## STILLES LEUCHTEN



Acryl

Das stille Leuchten ist vielleicht in unserer Zeit weniger gefragt, da sind Krach, Lärm grelle Farben und Leuchtblitze eher angesagt als schlichte, unaufdringliche Farben. Es braucht keine Absage an die Welt zu sein, wenn man dem Flüstern des Windes im Schilf und dem Wispern der Gräser zuhört und das Rauschen der Bäume wahrnimmt. Ein noch so zartes Blau kann eine starke Aussage machen und in den lichten Pastellfarben ist viel Kraft verborgen. Das stille Leuchten ist kein weltfremder Idealismus, es ist die Hoffnung auf eine friedliche Zukunft, es ist das matte Licht in der dunkeln Nacht, das uns menschliche Wärme verspricht. Aber bis dort hin ist noch ein sehr langer Weg. Man sagt uns zwar, wir seien „global players“, und wir könnten ganz GROSS planen.

Aber so lange wir es nicht fertig bringen etwas gegen Hunger, Krieg, Krankheit und Unwissenheit zu tun, und das weltweit, sind wir ganz klein .  
Wir sind momentan „global losers“ und werden es fertig bringen, das stille Leuchten auszulöschen. Aber dann wird es dunkel und kalt, dann droht uns die Eiszeit.  
Die Erderwärmung ist nicht unser Problem, das ist gut für profilsüchtige Politikernullen, die sich damit aufblasen und wichtig machen können.  
Es geht ums menschliche Klima auf dieser Welt und das muss wärmer werden.  
Aus dem stillen Leuchten muss ein warmes Feuer werden.

Ein musikalisches Stilles Leuchten ist zweifelsohne Gidon Kremers „Hommage a Piazzolla.